

Hybrid Hyrax GNE mit dem OrthoLox Snap-In-System

Skeletal /dental getragene Gaumennahterweiterungen (erstmals publiziert von B. Wilmes im JCO) haben sich sehr schnell als sichere und patientenfreundliche Behandlungsform etabliert.

Insbesondere die Systeme, die eine „Weiterverwendung“ der einmal gesetzten Mini-Schrauben erlauben, bieten dem Behandler optimale Bedingungen, weitere Maßnahmen, z. B. Distalisierung, zum Platzgewinn im Oberkiefer durchzuführen.

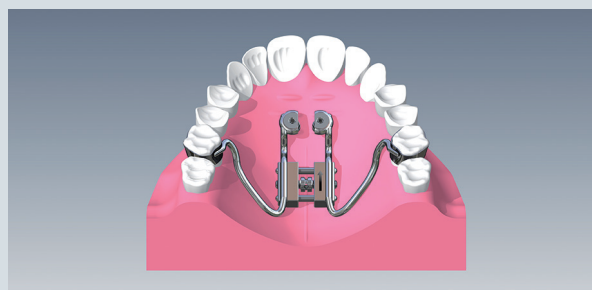
Das OrthoLox Kopplungssystem mit seinen reversiblen Snap-In Patrizen ist ideal für diese Vorgehensweise geeignet. Da das lastfreie Trennen der Patrizen von den Minischrauben jederzeit problemlos möglich ist.

Die neue Generation der GNE Patrizen, zur direkten Aufnahme der 1,5 mm starken Lastarme handelsüblicher Dehnschrauben, sind so konstruiert, dass selbst bei sehr engen Gaumen die gewünschte parallele Insertion durchgeführt werden kann.

Die besondere Form der neuen GNE-Patrizen mit abgeflachter Seite begünstigt sowohl die Herstellung der Apparatur im Labor, als auch deren Applikation im Mund. Außerdem lässt sich die Apparatur mit ihren klar strukturiert Elementen gut reinigen (Abb. 1a-c).

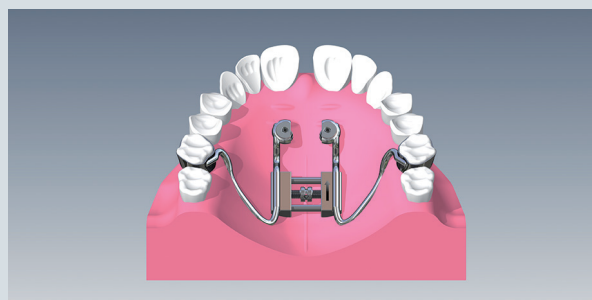
Die einfache Umsetzung der skeletalen Retention nach erfolgter Erweiterung ist ein deutlicher Zugewinn der Hybrid GNE mit dem OrthoLox Kopplungssystem. Die entnommene Apparatur wird im Eigenlabor mit einem Steg gesichert und direkt, mit den gleichen Patrizen, wieder eingesetzt. Compliance-unabhängig und hygienisch machbar, lässt sich die notwendige Zeit bis zur sicheren knöchernen Konsolidierung überbrücken. Die sehr interessanten Erkenntnisse über die notwendige Dauer der Retentionsphase sind in einem Artikel von Schauseil und Ludwig (et al. In Head & Face Medicine 2014) niedergelegt.

Abb. 1a



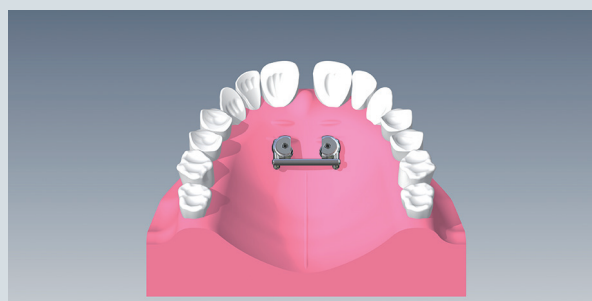
Ausgangssituation

Abb. 1b



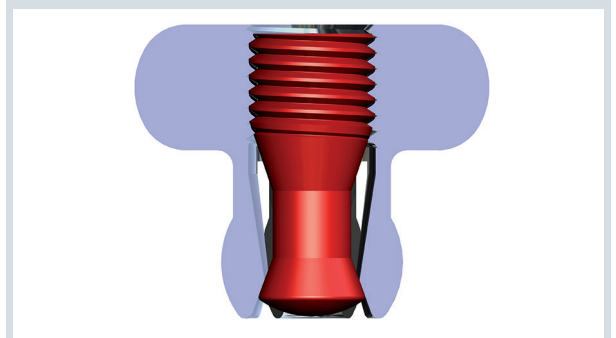
Ergebnis

Abb. 1c

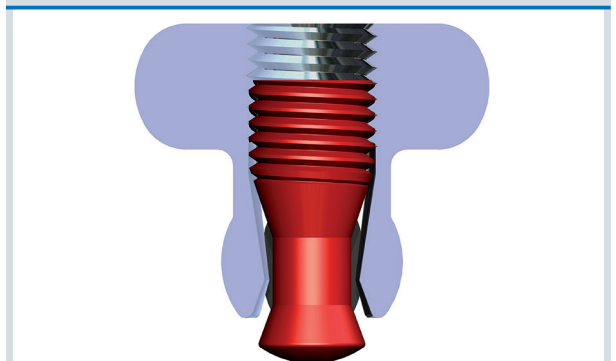


Skeletale Retention

Abb. 2a-b: OrthoLox mit verstärkter Kopplung durch eine neue Abutmentschraube



Verblockungsmodus.



Trennmodus.

Die Abutmentschraube (Abb. 2a-b) ist Kernstück und Sicherung des OrthoLox Kopplungssystems. Viele Anwender haben eine Verstärkung der Abutmentschraube und des Schraubendrehers gefordert. Mit der neuen Abutmentschraube, die mit 10 Ncm Torque gesichert werden kann, entsteht insbesondere bei der Hybrid GNE noch mehr Sicherheit.

Die sehr erfolgreichen OrthoLox Mini-Schrauben sowie die Patrizenform bleiben dabei unverändert.

Die neuen Schraubendreher sind zur einfachen Unterscheidung goldfarben ausgeführt (Abb. 3a-b).

Schritt für Schritt wird in den nächsten Monaten das gesamte OrthoLox System mit dieser Umstellung weiter verbessert. Die neue Kopplung kann dann mit 10 Ncm Torque gesichert werden. (bisher 6 Ncm). Das bringt höhere Kopplungssicherheit ohne Bruch oder Deformation der Schraubendreher.

Mit der ersten Bestellung einer neuen Patrizenform wird kostenlos ein Laborschraubendreher geliefert.

Passend zum neuen System, ist auch der bewährte Torqueaufsatz SmartDrive (Abb. 4) mit 10 Ncm Torque lieferbar.

